

**Gottes Enthüllung Nr. 22**  
*Die Gedanken und Eigenschaften von Gott*  
**'Elohiym' gegen 'Yhovah'**  
20. Mai 2018  
Bruder Brian Kocourek

Nun, um zu seiner Predigt **Die Enthüllung Gottes P: 44** zurückzukehren, fährt Bruder Branham fort, **44** Wer ist diese großartige unsichtbare Person? Wer ist das, was Abraham in Visionen gesehen hat? Schließlich, obwohl Er sich im Fleisch manifestierte, bevor der Sohn kam, kam Gott Selbst in der Gestalt eines Mannes zur Endzeit zu Abraham. Manifestierte! Er sah ihn einmal in einem kleinen Licht, er sah ihn in Visionen, er hörte seine Stimme, viele Offenbarungen; Aber kurz vor dem verheißenen Sohn sah Er Ihn in der Gestalt eines Mannes und redete mit Ihm und gab Ihm Fleisch und Getränk. Seht ihr? Beachte, Gottselbst hat sich in menschliches Fleisch gehüllt.

**45** Das war ein Teil Seiner Wege. Auf diese Weise offenbarte Er sich uns. Die Offenbarung des ewigen Wortes - Gott, Jehova wurde Fleisch - genau wie es in **Johannes 1:1** heißt. *Im Anfang war Er das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Im Anfang war Elohim, und Elohim wurde das Wort und das Wort war Elohim, und das Wort wurde Elohim.* Seht ihr? Es ist dasselbe immer wieder, einfach sich entfaltend. Wie das Attribut. Seht ihr, es ist in Gott. Ein Attribut ist dein Gedanke. Gott am Anfang, der Ewige, Er war nicht einmal ein Gott. Er war der Ewige. Er war nicht einmal Gott, Gott ist ein Gegenstand der Anbetung oder etwas. Siehst du? Also war Er nicht einmal das. Er war Elohim, der Ewige. Aber in Ihm waren Gedanken, Er wollte materiell werden. Und was hat Er getan? Dann sprach Er ein Wort und das Wort wurde materialisiert. Das ist das ganze Bild von 1 Moses bis zur Offenbarung. Da ist nichts falsch. Es ist Elohim, der sich materialisierte, damit Er berührt, gefühlt werden kann. Und im Millennium sitzt Elohim auf dem Thron, (Amen. Das ist richtig.) mit all Seinen Untertanen um Ihn herum, die Er vor der Gründung der Welt vorherbestimmt hat.

**46** Es erinnert mich an einen Mann, der ein Glockengießer ist. Jede Glocke muss von der anderen verschieden klingen und darum, obwohl er dasselbe Material für alle benutzt, wechselt er die Menge von Eisen, Stahl, Kupfer usw., damit jede ihren besonderen Klang hat. Auf die gleiche Weise hat es auch Gott getan. Er machte dieses zu jenem, und jenes zu diesem, und wiederum dieses zu jenem, bis dass Er genau das erhielt, was Er sich vorgenommen hatte. So kam Er auch herab. Gott enthüllte sich selbst aus einer Feuersäule hinab, durch die Propheten hindurch und hinein in den Sohn Gottes, denn Er war Gott. Er ist derselbe Gott, der alles offenbart, von Vollkommenheit zu Vollkommenheit, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Das ist der Weg, den die Gemeinde geht.

Nun, was meint er damit? Nun, wenn Sie Ihre Bibeln zu **2. Korinther 3:18** gehen, werden Sie genau sehen, wovon er hier spricht.

**2 Korinther 3:18** *Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit* (Die Doxa) *des Herrn* (Das sind seine Ansichten, seine Werte und seine Urteile, und er sagt uns, während wir Gottes Doxa, sein Bild, betrachten wir) *anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit* (Von Doxa zu Doxa, von unseren Meinungen zu

seinen Meinungen, von unseren Werten zu seinen Werten, von unseren Urteilen zu seinen Urteilen. Und wie läuft dieser Prozess ab? Er sagt uns ...), *nämlich vom Geist des Herrn*.

*Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden,*(So steht es in **1Korinther 12:13** *ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.*

Dann fährt Bruder Branham fort, **47** *Beachte, Durch die Zeitalter hindurch hat Er sich offenbart durch Seine Propheten, und sie waren nicht nur Propheten, sie waren götter. Er sagte es. (Bruder Branham bezieht sich hier auf Jesus. Es war Jesus, der das sagte.) Was sie sprachen, war Gottes Wort. Sie waren das Fleisch, in welchem Gott verhüllt war. Sie waren götter. Jesus sagte Selber, sagte wenn: "Wie könnt ihr mich verdammen, wenn ich sage, dass ich der Sohn Gottes bin, wenn doch das Gesetz sagt, dass jene, zu welchen das Wort Gottes kam, göttergenannt waren?" Seht ihr?*

Wenden wir uns in unseren Bibeln zu **Johannes 10:22** *Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter.***23** *Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos umher.***24** *Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seele im Zweifel? Bist du der Christus, so sage es uns frei heraus!***Wenn du der Christus bist.** (Beachte, nicht "bist du gesalbt", aber "bist du Der Gesalbte". Bist du "Der Christus"?) Sag es uns einfach.**25** *Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich tue im Namen meines Vaters, diese geben Zeugnis von mir;*(Er spricht hier von Rechtfertigung. Gott sprach es, Er wiederholte es und Gott brachte es zustande.)

Aber pass auf, was Jesus als nächstes sagt. **26** *aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe.***27** *Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach;* **28** *und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.***29** *Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.***30** *Ich und der Vater sind eins.***31** *Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen. Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von **32** meinem Vater; um welches dieser Werke willen wollt ihr mich steinigen?***33** *Die Juden antworteten ihm und sprachen: Nicht wegen eines guten Werkes wollen wir dich steinigen, sondern wegen Gotteslästerung, und zwar weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst!***34** *Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter«?***35** *Wenn es diejenigen Götter nennt, an die das Wort Gottes erging — und die Schrift kann doch nicht außer Kraft gesetzt werden —,***36** *wieso sagt ihr dann zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst, weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn?***37** *Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht!***38** *Tue ich sie aber, so glaubt doch den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in ihm!***39** *Da suchten sie ihn wiederum zu ergreifen; doch er entging ihren Händen.*

Nun, Jesus hat sich das nicht nur ausgedacht, er zitierte, was David gesagt hatte in **Psalmen 82:6** *Ich habe gesagt: Ihr seid götter und allesamt sind Söhne des Höchsten;*

Nun, dieses Wort "**götter**", das David hier sprach, wurde aus dem hebräischen Wort "**Elohiym**" übersetzt, und die Definition dieses Wortes ist "**Götter im gewöhnlichen Sinne**"; *es wird jedoch speziell verwendet* (insbesondere mit dem Artikel "**Der**"), *der von "**Den Höchsten Gott**" spricht* ";

Daher steht im Alten Testament in den meisten Fällen der Artikel "**Der**" vor dem Wort "**Elohiym**", das normalerweise als "**HERR**" mit dem Großbuchstaben "**H**" übersetzt wird, und wir sehen dieses hebräische Wort "**Elohiym**" in Verbindung mit dem hebräischen Wort "**Yhovah**" verwendet.

Jetzt denken die meisten von uns, dass das Wort "**Elohiym**" DerSelbst Existierende bedeutet. Aber das ist es nicht, was das Wort "**Elohiym**" bedeutet, sondern das Wort "**Elohiym**" bedeutet **Gott**.

Aber das Wort "**Herr**", das aus dem Wort "**Yhovah**" stammt, bedeutet wörtlich "**Das Selbst-Existierende**", aber das Wort ("**Elohiym**"), das für sich allein gebraucht wird, bedeutet einfach gott oder Gott, je nachdem, ob der Artikel "**Der**" ist davorgestellt oder nicht.

Und es gibt nur "**Einen Höchsten Gott**", der auch der einzige "**Herr**" ist, und dies wird gewöhnlich mit den Worten "**Der Herr, Gott**" bezeichnet.

Deshalb wird uns geboten, dass es nur "Einen Herrn" gibt, weil dieser Eine Herr "**Yhovah**" *ist, der selbst existierende*.

**5Mose 6:3***So höre nun, Israel, und achte darauf, sie zu tun, damit es dir gut geht und ihr sehr gemehrt werdet, so wie es der HERR, der Gott deiner Väter, verheißt hat, in einem Land, in dem Milch und Honig fließt. 4 Höre Israel, der HERR "Yhovah" ist unser Gott(Elohiym), der HERR allein! "Yhovah" 5 Und du sollst den HERRN "Yhovah", deinen Gott(Elohiym), lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.*

Wenn Sie also das Wort "**Herr**" lesen, das auf Hebräisch "**Yhovah**" heißt, dann spricht es von dem Selbstexistierenden. Wie können Sie also zwei Selbstexistierende haben? Unmöglich. Und es ist dieser Selbst-Existierende, der auch Gott ist, Er ist auch (**Elohiym**), was einfach ein Gegenstand der Anbetung bedeutet. Schlag es nach. Ich fordere jeden von Ihnen auf, Ihren Strong Konkordanz herauszuholen und euch selbst überzeugen tut.

**Strong's:** 03068 Hebräisch: **Yhovah** von 1961; (Der) **Selbstexistent** oder **Ewig**; buchstabiert auch **Jehova**, es ist der jüdische nationale Name von **Gott: - Jehova**, der **den Herr** bedeutet.

Wenn Bruder Branham von Jehova als dem Selbst-Existierenden spricht, ist das genau richtig, aber das Wort '**Elohiym**' selbst bedeutet nicht Selbst-Existierenden, es bedeutet **Den Einen Wahren Gott** oder nur das Wort **gott**, abhängig davon, ob der Artikel **Der** ist davor oder nicht.

**Strong's:** 0430 hebräisch: 'Elohiym plural von 433; **götter im gewöhnlichen Sinne**; aber speziell verwendet (*besonders mit dem Artikel Der*) spricht es von **Den Höchsten Gott**; gelegentlich aus Ehrerbietung gegenüber Richtern angewendet; und manchmal als Superlativ: - engel, überragend, Gott (götter) (- göttin, -göttlich), X (sehr) große, Richter, X mächtig.

Wenn das Wort '**Elohiym**' in der Schrift verwendet wird, wenn es den Artikel "Der" vor sich hat, was "Der Herr" bedeutet, dann spricht es nur von dem einen wahren Gott, aber wenn der Artikel fehlt, kann es von Menschen verwendet werden wie Jesus sagte, zitiert der Prophet David aus **Psalmen 82:6** *Ich habe gesagt: **Ihr seid götter** und **allesamt Söhne des Höchsten**:*

Übrigens ist dieses Wort auch das, was die Trinitarier versuchen, um sich auf drei Personen in der Gottheit zu beziehen. Weil das Wort "**Elohiym**" im pluralistischen Sinne verwendet werden kann und natürlich David es so verwendet, wenn er sich auf den Propheten und die Kinder des Höchsten bezieht.

Beachten Sie jedoch, dass Jesus von dem Einen Wahren Gott spricht, wenn er hinein sagt **Johannes 17:3** *Das ist aber das ewige Leben, **dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.***

Nun ist es sehr offensichtlich, dass Jesus dies nicht von sich selbst spricht, sondern von seinem Vater, wie wir in **Johannes 17** Vers **1** sehen *Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; **verherrliche deinen Sohn**, damit auch dein Sohn **dich verherrliche.***

Das Wort Verherrlichen ist **Doxazo** und besteht aus zwei griechischen Wörtern, **Doxa** und **Zoe**. Und das Wort **Doxa** bedeutet **die Meinungen, Werte und Urteile**, die in Gott ausgedrückt wurden in Seinem Zoe oder dem Leben des Sohnes.

Lasst es uns noch einmal lesen, *die Stunde ist gekommen; **Doxazo, dein Sohn**, damit auch dein Sohn dich **Doxazo**:*

Mit anderen Worten, er bittet den Vater, seine eigenen Ansichten, Werte und Urteile im Leben des Sohnes zum Ausdruck zu bringen, damit der Sohn die Ansichten, Werte und Urteile des Vaters zum Ausdruck bringen kann. *"Die Stunde ist gekommen, drücke deine eigenen Meinungen, Werte und Urteile in mir aus, damit ich sie ausdrücken kann, was in Dir ist."*

Von seiner Predigt **Zeigen Sie uns den Vater, es wird uns befriedigen 56-0422 G-36** Bruder Branham sagte: *Nun, es wurde oft gesagt, dass niemand Gott zu irgendeinem Zeitpunkt sehen kann, wie es in der Bibel heißt. Aber der einzig Gezeugte des Vaters hat Ihn erklärt. Philip, hier war sehr neugierig; er wollte den Vater sehen. Hier sagt er: "Ich bin so lange bei dir, Philip, und du kennst mich nicht?" Sagte: "Wenn du mich siehst, siehst du meinen Vater." **Mit anderen Worten Sie sehen, wie der Vater sich ausdrückt durch den Sohn. Er und der Vater waren eins in dem Sinne, dass sein Vater in ihm wohnte und nicht er die Werke tat; Er war selbst ein Sohn, der unsterbliche, jungfräuliche Sohn Gottes. Und dann wohnte in Ihm der Gott, der Vater, und drückte sich der Welt gegenüber aus, seine Haltung gegenüber dem Volk. Seht ihr? Nun, so waren Christus und Gott eins. Gott war in Christus, der die Welt mit sich selbst versöhnte. Nun sagte er: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater, und warum sagst du: Zeige uns den Vater?"***

Und dieser Jesus, der Sohn Gottes, bat, als er zu seinem Vater betete, dass wir eins mit Gott dem Vater sein könnten, so oder auf die gleiche Weise, wie er und der Vater eins war. Wenn wir also so



eins sein können, wie Gott und Jesus eins waren dann macht uns das nicht zu Gott nicht mehr als es machte den Sohn Gottes, Gott.

**Johannes 17:21-22** auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22 Und ich habe **die Herrlichkeit** (das Doxa, die Meinungen, Werte und Urteile), die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind,

Sie sehen also, dass wir mit dem Vater auf dieselbe Weise eins werden sollen, wie Jesus mit dem Vater durch das Doxa des Vaters, das in und durch uns zum Ausdruck gebracht wurde, wie es in und durch den Sohn Gottes zum Ausdruck gebracht wurde.

Aus seiner Predigt **Identifikation 64-0216 P: 31** sagte Bruder Branham: *Er war die Fülle von Gottes Wort, denn **Er war die Fülle der Gottheit körperlichen**. Er war Gott in menschlicher Form, und es brauchte Gott solchen Charakter auszudrücken, wie das. Und dann musste dieses liebevolle Leben von Ihm genommen werden, damit Er diejenigen retten konnte, die Gottes Vorherwissen am Anfang sah, was Seine Gedanken an Dich und mich waren. Jesus kam, um das zu tun; Sein perfektes Leben musste geopfert werden, um diese Person zu erlösen. Wenn sie es tun und am Anfang in seinen Gedanken bei Gott waren, wie kannst du dann leugnen, dass sein Wort wahr ist, wenn du Teil seines Wortes bist? Amen.*

Wieder aus seiner Predigt **Identifikation 64-0216 P: 23** Bruder Branham sagte. *Dann siehe, Gott kam runter. Und der Charakter Gottes war Christus. Er, Er war die Reflexion. Er war Gott, sichtbar gemacht. Beachte, Gott hat sich sichtbar gemacht. **“Am Anfang war Gott.”** Er war dann nicht einmal Gott. Nein. Gott ist ein *“Objekt der Anbetung.”* **Das einzige was Er war, der war Ewig. In ihm war das Attribute und diese Attribute waren Gedanken. Diese Gedanken äußerte sich als Worte und das Wort wurde offenbar. Was ist es? Es ist alles Gott, greifbar werden und du bist ein Teil von Gott. Und Jesus kommt, um diejenigen zu erlösen, die vor der Gründung der Welt in das Buch des Lebens des Lammes gelegt wurden. Es war in Gottes Gedanken, und das ist, was Sein kommen, zu erlösen. Und sie sehen es, sobald es sie trifft, weil das Leben dort ist. Aber wenn das Leben nicht da ist, was können sie dann tun? Seht ihr? Sie sehen es nicht. Sie werden es nie sehen. Seht ihr? Und das Ganze, wie Jesus sagte: **“An dem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.”** Das Ganze ist, Gott wird materiell sein. Wie ein Mann und eine Frau eins werden, werden Gott und seine Gemeinde eins.***

**Werke ist Glaube ausgedrückt 65-1126 86** Nun, die beiden Männer, die über Glauben sprachen: Paulus rechtfertigte Abraham durch das, was Gott in Abraham sah; aber Jakobus rechtfertigte Abraham durch das, was der Mensch sah - in Abraham. Jetzt sagte Jakobus: **“Er ist durch seine Werke gerechtfertigt.”** Paulus sagte: **“Er ist durch den Glauben gerechtfertigt.”** Aber siehe, **Abraham glaubte Gott; Das hat Gott in ihm gesehen**. Er glaubte es. Aber als er dann so tat, als wäre es schon geschehen, sah man das in ihm. Und das ist für uns auch so, denn unsere Werke drücken unseren Glauben aus. Aber wenn wir Angst haben, nach dem zu handeln, was wir glauben, dann glauben wir es nicht. Seht ihr? Du musst es glauben.

Alles hängt davon ab, was wir tun, nicht was wir sagen oder behaupten, sondern was wir tun.

Jesus sagte in **Matthaus 7:21** *Nicht jeder, der zu mir **sagt**: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern **wer den Willen meines Vaters** im Himmel tut.*

Siehst du? Reden ist billig und wir wissen, dass Politiker von beiden Seiten reden können aus ihrem Mund, und so tun viele Christen, so genannt, dass wir wissen. Aber er hat nie gesagt, wer über mich sprechen wird, wird in das Himmelreich eintreten, sondern wer den Willen meines Vaters tut. Wer es tut, der wird in das Himmelreich eingehen. Wer es tut. Nicht **derwer redet**, sondern **wer den Willen des Vaters tut**.

Im nächsten Vers macht Jesus es noch deutlicher, wenn er sagt. **22***Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, **haben wir nicht** in deinem Namen **geweissagt** und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?* **23** *Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!* **24** *Ein jeder nun, der diese meine Worte **hört**(versteht) und **sie tut**, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.* **25** *Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet.* **26** *Und jeder, der diese meine Worte **hört**(versteht) und **sie nicht tut**, wird einem törichtem Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute.* **27** *Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.* **28** *Und es geschah, als Jesus diese Worte beendet hatte, erstaunte die Volksmenge über seine Lehre,* **29** *denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.*

Jetzt wird das Wort ('**Elohiym**') in den Alten Testament Schriften **2.245** verwendet, und ich werde Ihnen nur einige Beispiele aus dem 1 Buch Mose zeigen.

**1Mose 1:1***Im Anfang schuf **Gott(Elohiym)** die Himmel und die Erde.*

**1Mose 1:10***Und **Gott(Elohiym)** nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und **Gott(Elohiym)** sah, dass es gut war.*

**1Mose 1:11***Und **Gott(Elohiym)** sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.*

**1Mose 1:12***Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und **Gott(Elohiym)** sah, dass es gut war.*

**1Mose 1:14***Und **Gott(Elohiym)** sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre,*

**1Mose 1:16** Und **Gott(Elohiym)** machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne.

Jetzt denke ich, dass die Leute diese beiden Wörter "**Gott**" und "**Herr**" oft verwechseln. Deshalb hat uns der Apostel Paulus gelehrt, was Mose gelehrt hat und was Jesus gelehrt hat, dass es nur einen "**Herrn**" gibt.

Aber das Wort "Herr", das aus dem hebräischen Wort "**Yhovah**" stammt, wurde 6.078-mal verwendet und bedeutet "**Den Selbst Existierende**". Überzeugen Sie sich selbst im hebräischen Wörterbuch.

Und die Worte "**den EineSelbst-existent**" sprechen nicht von einem **ZweiSelbst-existent** oder einem **DreiSelbst-existent**. Das Wort "**Eins**" wird hier speziell verwendet, um denjenigen zu beschreiben, **der selbst existiert**. "**Der Selbst-Existierende Eine**."

Wie Bruder Branham uns so oft erinnerte, bedeutet das Wort **gott** einfach ein Gegenstand der Verehrung.

**Der mächtige Gott vor uns enthüllt 64-0629 P:31** Nun, **im Anfang war das Wort**. Ein Wort ist ein zum Ausdruck gebrachter Gedanke. **Im Anfang war Er noch nicht einmal Gott**. Nun, unser englisch Wort "**gott**" heutzutage bedeutet. "**Gegenstand der Anbetung**". **Wie verwirrend es für den Verstand ist!** **Ihr könnt irgendjemanden zu einem gott machen**. **Ihr könnt alles zu einem gott machen**. Im Alten Testament, in **1. Mose 1**, heißtes: "**Im Anfang schuf Gott...**" Dort steht das Wort **Elohim**. **Elohim** bedeutet "**der in sich selbst Existierende**". Was für ein Unterschied besteht zwischen dem Wort **Elohim** und unserem Wort **gott**? **Elohim** bedeutet: "**Der in sich selbst Existierende**". **Wir sind nicht selbstexistierend**. Wir sind weder allmächtig noch omnipotent noch allgegenwärtig noch allwissend. **Das Wort Elohim drückt dies alles aus**. Wir können es nicht sein. Auch der Baum oder das Gebäude, das ihr zu eurem gott macht, ist nicht selbstexistierend.

Der Apostel Paulus sagt uns, dass Satan "**der gott dieser Welt**" ist, wie wir in sehen. **2Korinther 4:4** bei den Ungläubigen, denen **der gott dieser Weltzeit** die Sinne verblendet hat, sodass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist.

Das würde mehr als einen gott ergeben, denn **Satan ist ein gott**, denn er ist **der gott dieser Welt**, oder wie Bruder Branham ihn **den gott dieser bösen Zeitalter** nannte. Dennoch sehen wir, dass "**Yhovah**" oder **der Herr Jesus Christus der Einzige Wahre Gott ist**.

**Johannes 17:3** Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, **den allein wahren Gott**, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Mit dem Satz "**Der einzig wahre Gott**" können Sie nun sagen, dass es tatsächlich **andere götter** oder andere Objekte zur Anbetung gibt, aber **alle anderen Objekte zur Anbetung, alle anderen götter** sind falsch und dieser Gott, von dem Johannes spricht, ist "**der Einzige Wahrer Gott**".

Jesus selbst sagte jedoch, dass es mehr als einen Gott gibt, weil er sagte, "*zu wem das Wort des Herrn kommt, der ist 'Elohiym*", wie wir in sehen **Johannes 10:34** *Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: »Ich habe gesagt: Ihr seid götter?*

Und doch wird uns in den Neuen Testament Schriften gelehrt, dass es **nur Einen Gott** gibt, aber dieses Wort für Gott wird nicht aus dem hebräischen Wort "**Elohiym**" übersetzt, sondern aus dem griechischen Wort **Theos**, das von **Gottheit** spricht.

**1Timotheus 2:5** *Denn es ist ein Gott (Ein **Theos**, Eine Gottheit) und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus,*

**Jakob 2:19** *Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? (Ein **Theos**, Eine Gottheit) Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es — und zittern!*

**1Korinther 8:6** *so gibt es für uns doch nur einen Gott (Ein **Theos**, Eine Gottheit), den Vater, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn.*

**Epheser 4:6** *ein Gott (Ein **Theos**, Eine Gottheit) und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen.*

**Romer 3:30** *Denn es ist ja ein und derselbe Gott (Ein **Theos**, Eine Gottheit), der die Beschnittenen aus Glauben und die Unbeschnittenen durch den Glauben rechtfertigt.*

**Markus 23:32** *Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Recht so, Meister! Es ist in Wahrheit so, wie du sagst, dass es nur einen Gott gibt (Ein **Theos**, Eine Gottheit) und **keinen anderen außer ihm**;*

Nun von seiner Predigt **Die Enthüllung Gottes** 64-0614M P:39 sagt Bruder Branham. *Gott im Mann hat sich selbst entleert. Joel 2:28, wir finden es heraus, Er sagte: "Ich werde inden letzten Tagen meinen Geist ausgießen."* Nun, wenn du das Wort dort, griechisches Wort bemerkst ... Ich könnte das falsch haben, aber das eine Ich könnte finden ... Du musst das Wort beobachten. Das Englisch bedeutet manchmal doppelte Bedeutung. Genau wie das Wort sagen wir "gott". *Gotterschuf die Himmel und die Erde, 1 Moses 1.* Aber jetzt, in der Bibel, hieß es: "**Am Anfang Elohim.**" Nun, **Elohim** ... Der Engländer ruft "gott", aber es war wirklich nicht **Elohim**. *Alles könnte gott sein, zu dem Wort "gott"; du kannst ein Idol zu einem gott machen; Sie können dieses Klavier zu einem gott machen; du kannst alles zu einem gott machen. Aber es ist nicht so im Wort **Elohim**, es bedeutet "das selbst-existierende Ein". Siehst du? Dieses Klavier kann nicht in sich selbst existieren, nichts anderes kann in sich selbst existieren. Das Wort **Elohim** bedeutet also "Er, der immer existiert hat". "Gott" kann alles bedeuten. Siehst du den Unterschied im Wort?*

Bruder Branham sagt nun, dass, wenn wir das Wort "**Elohiym** in Bezug auf dieses" **Elohiym** oder mit dem Artikel "Der" vorne wie in "**Der Gott**" verwenden, es sich auf "**Jehova**" bezieht, wer der ist der Einzige Selbst Existierende.



Wieder in **Die Enthüllung Gottes 64-0614M P:45** sagt Bruder Branham. *Das war ein Teil des Weges Gottes. Auf diese Weise offenbarte Er sich uns. Die Offenbarung des ewigen Wortes - Gott, Jehova wurde Fleisch - genau wie es in **Johannes 1:1** heißt. **Im Anfang war Er das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Im Anfang war Elohim, und Elohim wurde das Wort und das Wort war Elohim, und das Wort wurde Elohim.** Seht ihr? **Es ist dasselbe immer wieder**, einfach sich entfaltend. Wie das Attribut, siehe, **es ist in Gott. Ein Attribut ist dein Gedanke. Gott am Anfang, der Ewige, Er war nicht einmal ein Gott. Er war der Ewige. Er war nicht einmal Gott, Gott ist ein Gegenstand der Anbetung** oder etwas. Siehst du? Also war Er nicht einmal das. Er war **Elohim**, der Ewige. Aber **in Ihm waren Gedanken, Er wollte materiell werden.** Und was hat Er getan? **Dann sprach Er ein Wort und das Wort wurde materialisiert. Das ist die ganze Bild von 1 Moses bis zur Offenbarung.** Da ist nichts falsch. **Es ist Elohim, der sich materialisiert, damit Er berührt, gefühlt werden kann.** Und im Millennium sitzt Elohim auf dem Thron, das ist richtig, mit all Seinen Untertanen um Ihn herum, die Er vor der Gründung der Welt vorherbestimmt hat.*

Wenn Sie nun den Satz "**Der Herr, Gott**" studieren, wird er erst nach der Schöpfung verwendet, als **Gott begann, das zu materialisieren**, was er in der Geistform in **1. Mose 1** erschaffen hatte.

In **1. Mose 1** wird das Wort "**Gott**" ("**Elohiym**") verwendet, wobei der Schwerpunkt auf dem Artikel liegt, der sich auf diesen Elohim bezieht, der allein der einzige Schöpfer aller Dinge ist. Wenn Sie sich jedoch Kapitel **2** der **1 Mose** zuwenden, sehen Sie den Satz "**Der Herr, Gott**", in dem **diese beiden Worte Herr** und **Gott** untrennbar miteinander verbunden sind. Denn der Eine, der der Herr ist, wurde Gott, als es jemanden gab, der Ihn anbeten konnte.

**1 Mose 2:4** Dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als **Gott der HERR (YHOVAH 'ELOHIYM)** Erde und Himmel machte.

**1 Mose 2:5** Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn **Gott der HERR (YHOVAH 'ELOHIYM)** hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.

**1 Mose 2:7** Da bildete **Gott der HERR (YHOVAH 'ELOHIYM)** den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.

**1 Mose 2:8** Und **Gott der HERR (YHOVAH 'ELOHIYM)** pflanzte einen Garten in Eden, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte.

**1 Mose 2:9** Und **Gott der HERR (YHOVAH 'ELOHIYM)** ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

**1 Mose 2:15** Und **Gott der HERR (YHOVAH 'ELOHIYM)** nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre.

**1Mose 2:16** Und **Gott der HERR**(YHOVAH 'ELOHIYM) gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen;

**1Mose 2:18** Und **Gott der HERR**(YHOVAH 'ELOHIYM) sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

**1Mose 2:19** Und **Gott der HERR**(YHOVAH 'ELOHIYM) bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe.

**1Mose 2:21** Da ließ **Gott der HERR**(YHOVAH 'ELOHIYM) einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.

**1Mose 2:22** Und **Gott der HERR**(YHOVAH 'ELOHIYM) bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

Und damit zurück zu dem, was Bruder Branham gesagt hat. Paragraf 47 *Durch die Zeitalter hindurch hat Er sich offenbart durch Seine Propheten, und sie waren nicht nur Propheten, sie waren götter. Er sagte es. Was sie sprachen, war Gottes Wort. **Sie waren das Fleisch, in welchem Gott verhüllt war.** Sie waren götter. **Jesus selbst sagte:** "Wie könnt ihr mich verdammen, wenn ich sage, dass ich der Sohn Gottes bin, wenn doch das Gesetz sagt, dass jene, zu welchen das Wort Gottes kam, götter genannt waren?" Seht ihr?*

Wir finden im Buch Exodus, dass der Herr, Gott selbst, sagte, Mose würde "**gott für den Pharao**" sein, wie wir in **2 Mose 7: 1** sehen *Und der **Herr**(das Wort Herr, übersetzt aus dem hebräischen Wort "Yhovah", was "**der Selbstexistierende**" bedeutet) sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich zu einem gott("Elohiym: gott") für den Pharao gemacht und Aaron dein Bruder soll dein Prophet sein.*

Also sagte Gott, dass er selbst Mose zum gott des Pharao gemacht habe. Beachten Sie, dass es Gott war, der das tat!

*"So **war es Gott, der in einem Mann gebildet wurde, der ein Prophet genannt wurde.** Seht ihr. **Und das Wort des Herrn kam zu diesem Mann, also war es nicht der Prophet, der Prophet war der Schleier,** sondern **das Wort war Gott. Das Wort des Mannes wird sich nicht so verhalten.** Verstehst du, was ich meine? **Es kann nicht auf diese Weise handeln.** Aber potenzial war es Gott. Seht ihr, **Er war das Wort Gottes in der Form einen Mann,** genannt "ein Mann". Beachte, **Er hat niemals seine Natur verändert, nur seine Form.** Hebräer 13:8, sagte: "**Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit.**" **Also änderte Er Seine Natur nicht, als Er kam. Er ist immer dieser Prophet,** alles durch das Zeitalter hindurch, dasselbe, **das Wort, das Wort, das Wort, das Wort,** seht. **Er kann seine Natur nicht ändern, aber Er hat Seine Form verändert.** Hebräer 13:8, sagte: "**Er ist derselbe Gestern, Heute und für Ewigkeit.**" **Er hat gerade seine Maske gewechselt.***

Sagen wir es so, **Hebräer 13: 8** "Jesus Christus ist Gestern, Heute und für Ewigkeit derselbe", mit Ausnahme der Maske, die Maske ändert sich. Er bleibt **Gestern, Heute und für Ewigkeit gleich** in seiner Natur, aber er verändert den Schleier, denn er benutzt, um sich durch ihn zu offenbaren. Zum

Am Schluss möchte ich Sie mit diesen Worten verlassen.

Aus seiner Predigt **Er schwor allein 54-1212** Bruder Branham sagte. **Gehen Sie unbewusst ohne Angst. Gehen Sie unbewusst der Kritik.** Gehe unbewusst in der Welt. Wandle, während du wie in Christus wandelst, **wandle mit Ihm.** Unaufmerksam die rechte oder linke Hand; mach einfach weiter. **Wenn sich in der Kirche etwas ereignet; Wandle mit Gott.** Halleluja! **Wenn Krankheit dich trifft; Wandle mit Gott.** Wenn der Nachbar dich nicht mag; **Wandle mit Gott.** Geh einfach weiter mit Gott. Henoch ging eines Tages so. Weißt du was er getan hat? Er ging den ganzen Weg mit Gott nach Hause. Soweit die Straße hochgekommen, wollte er nicht mehr zurückkommen. Amen. **Wandle mit Gott!** Der Arzt sagt, Sie werden sterben. **Wandle mit Gott.** Ja. Der Arzt sagt, Sie können nicht ... Nun, gehen Sie mit Gott. Geh einfach mit Gott, das ist alles. Denn Gott hat dir versprochen: **"Ich werde dich niemals verlassen oder aufgeben. Ich werde bis ans Ende der Welt bei dir sein."** Und Er leistete einen Eid mit dem Bund, den Er dir gab, um es zu bestätigen. Dann wandle einfach mit Gott. Sie werden Ihre Höhen und Tiefen haben. Mach dir keine Sorgen. Man muss durch Dornen Felder gehen, über scharfe Felsen, über Klippen, über die Hügel, über die Berge, über Gewässer; aber **wandle mit Gott.** Jawohl. **"Es gibt so viele Hügel, die man hinaufsteigen muss"**, hast du das alte Lied gehört, **"aber wie wenig wird es scheinen, wenn du am Ende des Weges angelangt bist."** Meine Güte! Schauen Sie sich dort alles an, was Sie bisher gesehen haben, und schauen Sie sich Ihre Fußabdrücke an. Wird nicht sehr viel sein.

Und der Apostel Paulus sagte etwas sehr Ähnliches in **Römer 8:25** Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so erwarten wir es mit standhaftem Ausharren. **26** Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber **der Geist selbst tritt für uns ein** mit unaussprechlichen Seufzern. **27** Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; **denn er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht.** **28** **Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.** **29** Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. **30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, **die hat er auch verherrlicht.** **31** Was wollen wir nun hierzu sagen? **Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?** **32** Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken? **33** Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? **Gott [ist es doch], der rechtfertigt!** **34** Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, **der auch für uns eintritt!** **35** **Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus?** Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? **36** Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!« **37** Aber **in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.** **38** Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch

*Zukünftiges, **39** weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf **uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.***

Lass uns Beten...